

über dieselbe: „Dieses Prägejahr (194) war für die Stadt Bassra bis jetzt unbelegt. Der Dirhem ist demnach ein Unicum in den Sammlungen arab. Münzen.“ \*)

No. 18. 1 Para (Silber).

Av.: „Geprägt in Islâmbûl.  = 1203 (= 1789 n. Chr.)  
Rev.: Tughra. Darunter: 8 = 8. Regierungsjahr. Selim III., Sohn des Mustafa III., 1203 (1789) — 1222 (1807). Vergl.: Verzeichniß der Münzen- und Medaillensammlung des Hofraths Herrn Leopold Welzl von Wellenheim. II. Bd., II. Abthlg. (Wien, 1845.) S. 561; und Nesselmann, D. orient. Mzen. d. akad. Mzkbnts. i. Königsberg. (Lpz., 1858.) S. 144, No. 28.

Obige Münzen, als in der Umgegend Elbing's u. im Kreise Elbing gefunden, habe ich (bis auf No. 15 und 17) während meines 23jährigen Aufenthalts in Elbing gesammelt; ich habe sie alle, (bis auf No. 17, welche von früher her schon im Besitz der Elbinger Alterth.-Gesellsch. war,) weil sie dem Funde nach nach Elbing gehören, der genannten Alths.-Ges. unentgeltlich (bis auf No. 16.) als Eigenthum überlassen, so daß nun sämtliche Münzen (bis auf No. 15) nicht eingeschmolzen oder zerstreut worden sind, sondern an dem ihnen zugehörigen Orte aufbewahrt werden.

### Weitere Münzfunde aus Elbing's Umgegend:

No. 19. 1 Wendenpfennig (Silb.) = Dannenberg, No. 1335; vergl. Herm. Dannenberg, Die deutschen Mzen. d. sächs. u. fränk. Ksr. (Berlin, 1876.) Aus der Zeit um das Jahr 1000 n. Chr. \*\*) Vergl. Dr. Handelsmann u. Dr. Klander, Verzeichn. d. Mzsmml. d. Museums vaterl. Althüm. in Kiel.

\*) Vrgl.: Altpr. Mtsschr. 1886, S. 378, No. 7; 1887, S. 51 f., No. 8; S. 55, No. 18; S. 56, No. 20.

\*\*) Vrgl.: Altpr. Mtsschr. 1886, S. 396 f., No. 36. 37, wo solche Wendenpf., bei Danzig gefunden, beschrieben werden.